

Leuchfeuer: Eine Welt. Ein Staat. Eine Nation

Ist das nun ein Traum oder ein Irrglaube, Wirklichkeit oder Schein?

Unser Planet, die Erde. Und sie bewegt sich doch. Galileo hat es geschadet und Mächtige erschüttert.

Kreist die Erde immer noch um die Sonne der Mächtigen? Oder ist sie auch jetzt schon wieder eine Scheibe? Eine Scheibe aus der Torte, die die Herrscher sich nehmen?

Ein alternatives Faktum ist natürlich: Rein physikalisch entsteht durch Rotation einer Scheibe um eine Mittelachse immer eine Kugel. Somit ist die Erde zugleich Scheibe und Kugel, was zu beweisen war...

Wo bleibt der Mensch als Staatsbürger, wenn die Tortenstücke global verteilt werden?

Bei dem sogenannten Konzernismus?

Was macht die industrialisierten Demokratien so anziehend? Ist es die Demokratie selbst, ist es die Freiheit in Selbstbestimmung oder ist es der Wohlstand? Frei sein und nicht arm? Im Westen und Norden nichts Neues. Im Süden und Osten das Alte. Ist das die Weltformel?

Ist die globale Strahlkraft der industriegelenkten westlichen Demokratien darauf zurückzuführen, dass diese Staaten Jahrhunderte lang organisch gewachsene Strukturen mit Gewaltenteilung und großen Phasen der

Rechtssicherheit durchlaufen haben und aufweisen? Ist Wohlstand in Freiheit nur mit Rechtssicherheit möglich? Ist Wohlstand für alle überhaupt machbar? Oder Wohlstand nur für die Mehrheit im Staatswesen?

Scheint es nicht eher so, dass mit Korruption und Vetterwirtschaft eine Staatsbildung von vorne herein generell nicht möglich ist?

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass Handel und Wandel, Naturkatastrophen, Stammeskriege, Staatenkriege und Religionskriege Ursachen für die Migration von Menschen sind.

Wanderungsströme der Völker waren sozusagen aus der Not geboren. Ohne die Wanderungen und Flucht wäre ein Überleben nicht möglich gewesen. Feudalstrukturen, weltliche und religiöse Unterdrückung und Barbarei sowie Gesetzlosigkeit im Allgemeinen haben vielfach zu Wanderungsbewegungen geführt.

In der Neuzeit allerdings kam ein weiteres Migrationsmotiv hinzu: der Wunsch nach Zukunft und Leben in Wohlstand und Rechtssicherheit in westlichen Demokratien.

Wohlstand oder Freiheit?

Wohlstand und Freiheit?

Oder Demokratie als solche?

Was treibt den Menschen an?

Es ist primär das Bedürfnis nach Sicherheit!

Diese Schlussfolgerung mag eindimensional wirken, ist aber zunächst eine analytisch neutrale Bewertung. Zudem wirkt Logik zunächst immer eindimensional.

Allerdings ist unsere Erde nicht flach, sondern rund. Was nicht vergessen werden darf. Und sie bewegt sich doch. Und zwar um die Sonne und gleichzeitig um die eigene Achse und sie hat eine eigene Gravitation und unterliegt anderen Gravitationen. So entstehen sozusagen gleichzeitig nach innen gewandte Beharrungskräfte und nach außen gerichtete Fliehkräfte. Wie beim menschlichen Denken. Allerdings: Die Erdachse ist etwas schief... Wie so mancher Gedanke.

Am Anfang war nicht das Wort

Zuerst war der Gedanke, dann die Gebärde, danach das Grunzen.

Wo und wie sammle ich oder jage ich?

Das war die Frage und der Impuls zum Denken.

Das Denken war Mittel zum Zweck und diente der Selbsterhaltung des Individuums und der Sippe. Also zunächst dem Egoismus.

Erst nach und nach kam die Sozialisation. Sie war auch notwendig je enger die Menschen zusammen rückten.

Erst war der Gedanke: Größere Wildtiere konnte man nur in Gruppen jagen und die Taktik der Jagd musste abge-